Auf zum neuen Ufer! Gemeinsam Hagnau gestalten – Vielen Dank für Ihr Mitwirken an den „Vertiefungsworkshops"!

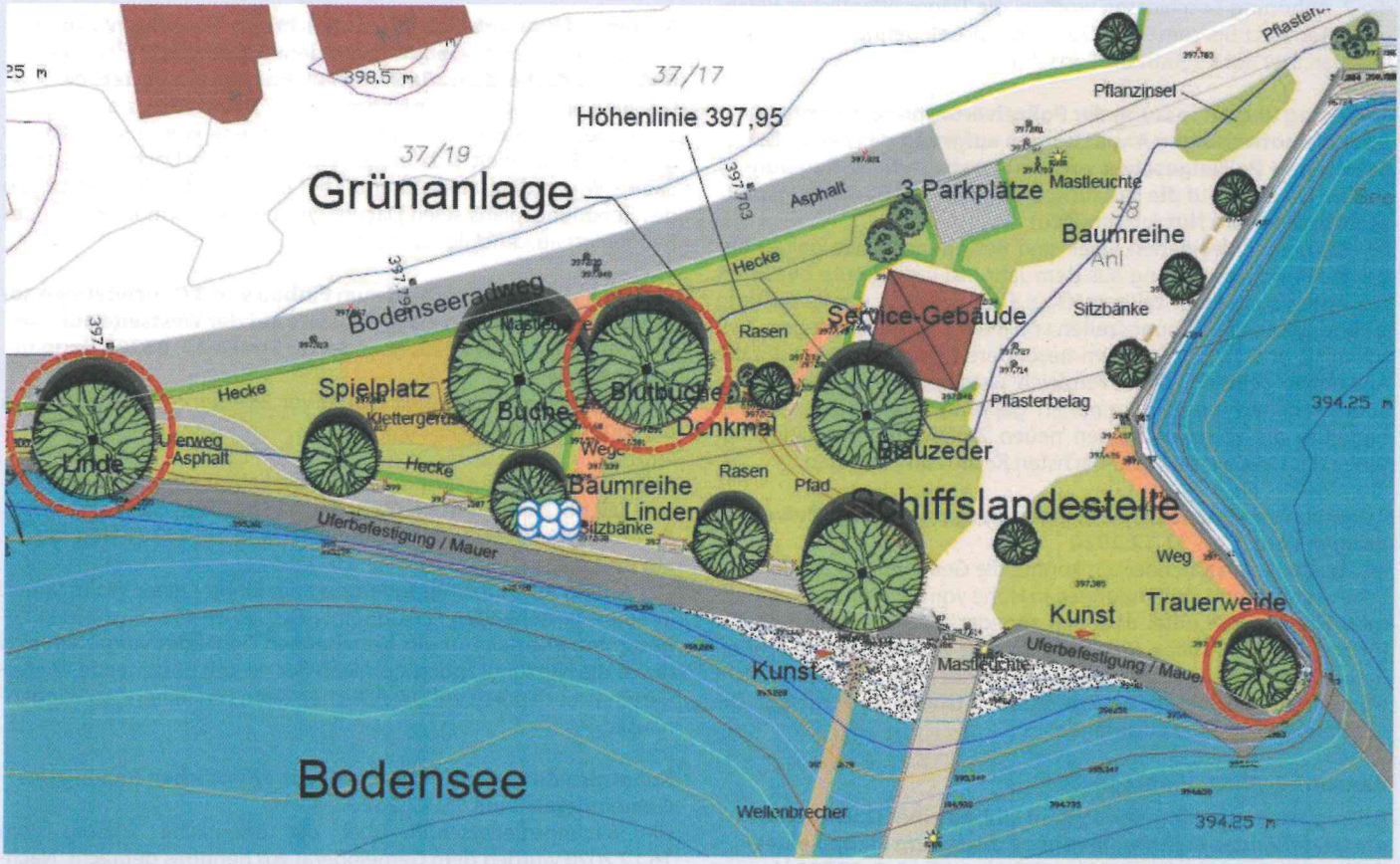
Am Mittwochabend, 27.01.2021, hat der zweite Teil des digitalen Vertiefungsworkshops mit über 60 Teilnehmenden stattgefunden. Pläne, Unterlagen und weitere Informationen zu beiden Teilen des Workshops können Sie unter www.gemeinde-hagnau.de/de/Leben/Rathaus/Buergerbeteiligung-Auf-zum-neuen-Ufer einsehen. Dort finden Sie nun auch die Fragen&Antworten-Sammlung.

Die Hinweise und Ideen, die in den beiden Workshops gesammelt wurden, dienen nun als Grundlage für die weitere Planung. In einem nächsten Schritt werden die Planer die gesammelten Hinweise und Ideen genauer prüfen und daraus die Leitlinien und Zielsetzungen für die Planung ableiten.

Sobald dieser Schritt abgeschlossen ist, wird es Anfang März 2021 eine weitere Veranstaltung geben, in der die Leitlinien und Zielsetzungen für die Planung vorgestellt werden. Weitere Infos und der Link zur Anmeldung folgen in einem der nächsten Mitteilungsblätter.

Für diejenigen, die keinen Zugang zur Homepage haben, gibt es in den kommenden Mitteilungsblättern jeweils einen Exkurs zu einem Thema des Beteiligungsprojektes. Diesmal haben wir das Thema Bäume aufgegriffen. Im Workshop stellte Landschaftsarchitekt René Fregin das Baumgutachten vor, wir haben dies für Sie zusammengefasst.

Kurz-Überblick Baumgutachten Ingenieurbüro Matscher, Salem (November 2020)



Übersichtsplan, umkreist sind Linde, Blutbuche und Trauerweide

Warum wurde überhaupt ein Baumgutachten erstellt?

- Baumgutachten macht man von Zeit zu Zeit um den Zustand und die Verkehrssicherheit der Bäume zu prüfen, also z.B. damit keine morschen Äste herunterfallen können.
- Vor einem Planungsprozess werden die Bäume zudem genauer geprüft, damit klar ist wie sich der Baumbestand in den nächsten Jahren entwickeln wird und die Planung gegebenenfalls daran angepasst wird. Bevor man neu plant und umgestaltet sollte man wissen, ob man mit allen Bäumen auch in Zukunft rechnen kann oder nicht.

Was ist das Ergebnis des Baumgutachtens?

- Alle Bäume im Gebiet wurden angeschaut, die meisten der 14 geprüften Bäume haben eine sehr gute Vitalität und sind verkehrssicher. Verkehrssicher bedeutet sie stehen stabil, es droht kein Astbruch und es gibt kein Totholz, das herunterfallen könnte.
- Zwei Bäume werden als nicht mehr verkehrssicher und damit gefährlich eingestuft: Die Linde, welche am Ende der Ufermauer steht, Nahe des Dorfbachs also bevor die bereits erfolgte Uferrenaturierung beginnt. Der zweite als gefährlich eingestufte Baum ist eine Blutbuche, welche neben der Buche am Spielplatz steht.
- Zwei Bäume haben Probleme, können aber erhalten werden, wenn sie saniert werden. Einmal die Buche direkt am Spielplatz und auch die große Linde am BSB-Landesteg. Das bedeutet, dass Sicherungsmaßnahmen in der Krone, ein Rückschnitt von Ästen und eine regelmäßige Kontrolle nötig sind.
- Die Trauerweide auf dem Landsporn im Hafen kann aufgrund des Neubaus nicht erhalten bleiben. Ihr Zustand wird im Baumgutachten auch nicht als gut eingestuft. Von privater Seite wurde hier bereits die Spende einer neuen Trauerweise in ansprechender Größe zugesagt.
- Die 3 Hängeulmen, welche am Hafenrand stehen, werden auch vom Hafenneubau beeinflusst. Hier empfiehlt das Baumgutachten diese nicht mehr zu verpflanzen, da diese Bäume nicht sehr groß und nicht wertvoll seien. Die Gemeinde Hagnau möchte eine Verpflanzung allerdings dennoch prüfen und einen neuen passenden Standort für sie finden, auch wenn eine Verpflanzung einiges an Aufwand bedeutet.



Linde am Ufer



Blutbuche neben Spielplatz

Was ist das Problem bei der Linde?

- Bei der Linde gibt es eine starke Rindenablösung im Stammbereich, dadurch entstehen Versorgungsdefizite. Die Linde hat einen Pilzbefall im Stammkopfbereich und schwarzen Ausfluss. Zudem hat die Linde bereits jetzt sehr wenig Platz für ihren Wurzelbereich. Vor einer Renaturierung muss daher sehr genau geprüft werden, ob und wie eine Standfestigkeit sichergestellt werden könnte.

Was ist das Problem bei der Blutbuche?

- Die Blutbuche hat Fäule, teils mit Pilzbefall, im Stammfuss und wird als Schadbaum eingestuft. Die Standsicherheit ist gefährdet.

Interview mit Herrn Bürgermeister Frede zur Neugestaltung rund um die Schiffslandestelle. Themenschwerpunkt: Bäume

Frage: Wie ist der Baumbestand allgemein in dem Park rund um die Schiffslandestelle?

- Wir haben viele schöne und imposante Bäume im Park rund um die Schiffslandestelle. Die großen Bäume prägen den Ort. Sie sind gerade im Sommer wichtige Schattenspender und eine natürliche Klimaanlage, produzieren Sauerstoff und speichern CO_2. Die Vielfalt und Größe der Bäume prägt das Areal, sie sind insgesamt wertvoll. Darum möchten wir die Bäume auch erhalten, sie sollen Teil der Neugestaltung sein. Sei es als Schattenspender, als angenehmer Ort, um darunter zu sitzen oder als Genuss für die Augen. Und natürlich sind sie auch ein wertvoller Lebensraum.

Frage: Wie wird auf Basis des Baumgutachtens weiter vorgegangen?

- Die Gemeinde Hagnau möchte beim Baumgutachter nun noch einmal rückfragen, ob zumindest mittelfristig ein Baumerhalt von der Linde und der Blutbuche möglich wäre und welche Maßnahmen hierfür notwendig wären. Im Zweifelsfall werden wir noch eine Zweitmeinung einholen, um Sicherheit für die Entscheidung zu bekommen. Ziel ist, die Bäume zu erhalten. Sollte die Verkehrssicherheit definitiv nicht mehr gegeben sein und nicht wieder hergestellt werden können, sind wir als Gemeinde in der Handlungspflicht.
- Die Gemeinde übernimmt die Haftung, dass durch die Bäume niemand verletzt wird und zu schaden kommt. Bäume haben, als lebende Organismen, genauso wie wir eine individuelle Lebensdauer und die ist je nach Gesundheitszustand einmal früher und einmal später beendet.
- Da der Landsporn wegfällt, kann die Trauerweide nicht erhalten bleiben. Von privater Seite wurde hier bereits großzügig angeboten, einen Ersatzbaum in stattlicher Größe zu spenden. Ich finde, das ist eine sehr schöne Geste und bedanke mich bereits jetzt dafür.
- Der Landschaftsarchitekt René Fregin hat im Workshop erläutert, dass die anderen Bäume entlang des Ufers bei einem vorsichtigen sorgsamen Umbau für die Renaturierung bestehen bleiben können. Darüber bin ich froh.
- Die 3 Hängeulmen im direkten Hafenbereich möchten wir gerne erhalten, auch wenn dies an dem aktuellen Standort nicht möglich ist. Wir prüfen daher, ob eine Verpflanzung möglich ist, auch wenn dies einen größeren Aufwand bedeutet.

Visuelle Baumkontrolle des Baumbestandes

Die Gemeinde Hagnau plant im Bereich der Schiffslandstelle eine Umgestaltung. In diesem Zusammenhang wurde das Ingenieurbüro Matscher beauftragt den, von der geplanten Baumaßnahme betroffenen, Baumbestand zu beurteilen.

Die Baumbewertung fand nach der VTA–Methode (Visual Tree Assessment) statt.
Hierbei wurde am 04.11.2020 eine Sichtkontrolle an den Bäumen durchgeführt und die Verkehrssicherheit anhand von Schadsymptomen eingeschätzt. (Die Datenblätter sind im Anhang angefügt).
Bei der Beurteilung von Bäumen ist zwischen der Vitalität und der Verkehrssicherheit eines Baumes zu unterscheiden. Vitalität wird im allgemeinen als Lebenskraft definiert und sagt nichts über die Verkehrssicherheit (Stand- und Bruchsicherheit) eines Baumes aus.

Die Vitalität wird in folgende Kategorien einteilt:
1 - gesund
2 - leicht geschädigt (10-25% Blattverlust)
3 - mittel geschädigt (25-60% Blattverlust)
4 - stark geschädigt (absterbend, 60% Blattverlust)
5 - abgestorben

Entsprechend den festgestellten Schadsymptomen werden Maßnahmen vorgeschlagen, welche die Verkehrssicherheit wiederherstellen oder die Vitalität verbessern können.

Zusammenfassend wurde eine Beurteilung über den Zustand des Baumes hinsichtlich seiner Erhaltung erstellt. Hierbei wurde folgende Einteilung vorgenommen:
++ - erhaltenswert / Zukunftsbaum
+ - mittelfristig erhaltenswert, 10 bis 20 Jahre
- - kurzfristig erhaltenswert, 5 Jahre / kein Zukunftsbaum, der Baum sollte ersetzt werden.

Durch die starke Nutzung im Uferbereich sind die Baumscheiben verdichtet und flachliegende Wurzeln wurden teilweise durch Rasenmäher verletzt. Dies kann bei Bäumen, welche als erhaltenswert und als Zukunftsbaum eingestuft sind eventuell zu einer Verkürzung der Lebenserwartung führen.

Baumerhaltung kurz bis mittelfristig - 2 Bäume

Baum Nr. 64, Linde wird durch ihre Schadsymptome als Schadbaum eingestuft. Erhaltung durch starken regelmäßigen Rückschnitt und regelmäßige Kontrolle der Schadsymptome, da Habitatsbaum.
Baum Nr. 70, Buche mit einem V-Zwiesel und eingewachsener Rinde. Dies stellt eine Bruchgefahr dar. Die Kronensicherung muss in regelmäßigen Abständen überprüft werden ein Kronenrückschnitt (entsprechend der Baumart Rotbuche bzgl. Sonnenbrandgefahr) sollte in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden.

Diese Bäume sind nur noch kurzfristig erhaltenswert und sollten bei einer Neu- und Umgestaltung des Areals durch Neupflanzungen ersetzt werden.

Baumentnahme da kein Zukunftsbaum - 1 Baum

Baum Nr. 68, Kiefer

Baumfällung zur Abwägung aus Gründen der Gefährdung der Verkehrssicherheit - 2 Bäume

Es werden 2 Bäumen als nicht mehr verkehrssicher und dadurch als Gefahrenbäume eingestuft. Hierbei werden folgende Schadsymptome festgestellt:
Baum Nr. 60, Linde hat starke Rindenablösungen im Stammbereich, dadurch entstehen Versorgungsdefizite. Des weiteren Pilzbefall im Stammkopfbereich und schwarzen Ausfluss.
Baum Nr. 69, zeigt eine Fäule, teils mit Pilzbefall im Stammfuß, dadurch Gefährdung der Standsicherheit.

Baumentnahme durch bauliche Maßnahmen - 4 Bäume

In Zusammenhang mit der geplanten Hafenerweiterung müssen aus unterschiedlichen Gründen folgende Bäume entfernt werden:
Bäume Nr. 71, 72, 73, Hängeulme (++ - erhaltenswert) Nr. 66, Trauerweide (+ - mittelfristig erhaltenswert)

In der nachfolgende Baumliste sind die Schadsymptome, Maßnahmen und Beurteilungen zusammengestellt.

Visuelle Baumkontrolle, Schiffslandestelle Gemeinde Hagnau, November 2020

Nr.	Baumart	Botanischer Name	Krone ⌀ (m)	Höhe (m)	Stamm ⌀ (cm)	Vitalität	Symptome / Bemerkung	Maßnahme	Erhaltenswert
60	Linde	Tilia	10	15	90	1-2	Starke Rindenablösungen und schwarzer Schleimfluss am Stamm, eingefaulte Astungswunden im Stammkopfbereich, gekappte Krone, Ständeräste, Schadbaum	Baumuntersuchung: Stamm und Stammkopf	+
61	Linde	Tilia	6	7	20	1	Reib-, Diagonaläste,	Kronenpflege nach ZTV Baumpflege	++
62	Linde	Tilia	6	8	20	1	Pilzfruchtkörper am Stammfuß	keine Maßnahmen notwendig	++
63	Linde	Tilia	6	10	35	1	Flachliegende Wurzeln verletzt	keine Maßnahmen notwendig	++
64	Linde	Tilia	12	16	70	1-2	Rindenveränderungen und Längsrippen am Stamm, flachliegende Wurzeln verletzt, Schadbaum	Baumuntersuchung: Stamm und Stammkopf Kronenrückschnitt 30 % nach ZTV Baumpflege	+
65	Hänge-Ulme	Ulmus glabra `Pendula´	4	6	30	1	Überwallter Anfahrschaden am Stamm	keine Maßnahmen notwendig	++
66	Trauer-Weide	Salix alba `Tristis´	7	8	35	1-2	Stahlseil im Stammkopfbereich eingewachsen, Flachliegende Wurzeln verletzt	keine Maßnahmen notwendig	-
67	Atlas-Zeder	Cedrus atlantica `Glauca´	12	20	70	1-2	Flachliegende Wurzeln verletzt	keine Maßnahmen notwendig	++
68	Berg-Kiefer	Pinus mugo	2	6	20	2-3	Schlechte Vitalität	keine Maßnahmen notwendig	-
69	Blut-Buche	Fagus sylvatica `Purpurea Latifolia´	15	20	80	2	Fäule am Stammfuß, Schadbaum	Baumuntersuchung: Stammfuß	+
70	Buche	Fagus sylvatica	15	20	90	2	V-Zwiesel im Stammkopf mit Verdacht auf eingewachsene Rinde, Kronensicherung beginnt einzuwachsen	Baumuntersuchung Stammkopf, Kronensicherung überprüfen Kronenrückschnitt	++

Nr.	Baumart	Botanischer Name	Krone ⌀ (m)	Höhe (m)	Stamm ⌀ (cm)	Vitalität	Symptome / Bemerkung	Maßnahme	Erhaltenswert
71	Hänge-Ulme	Ulmus glabra `Pendula´	2,5	4	25	1-2		keine Maßnahmen notwendig	++
72	Hänge-Ulme	Ulmus glabra `Pendula´	2,5	4	25	1-2		keine Maßnahmen notwendig	++
73	Hänge-Ulme	Ulmus glabra `Pendula´	2,5	4	25	1-2		keine Maßnahmen notwendig	++

Vitalität:
1 - gesund
2 - leicht geschädigt (10-25% Blattverlust)
3 - mittel geschädigt (25-60% Blattverlust)
4 - stark geschädigt (absterbend, 60% Blattverlust)
5 - abgestorben

Erhaltenswert:
++ - erhaltenswert / Zukunftsbaum
+ - mittelfristig erhaltenswert, 10 bis 20 Jahre
- - kurzfristig erhaltenswert, 5 Jahre / kein Zukunftsbaum, Baum ersetzen